

# Mehrwerte durch erlebbare Informationsverknüpfung schaffen

**LED-UV-OFFSETDRUCK** ■ Geht der Trend bei vielen Druckereien zu immer mehr Fremdvergabe und Outsourcing von klassischen Dienstleistungen, so beschreitet die in Nürnberg beheimatete Hofmann Infocom genau den entgegengesetzten Weg: Die Wertschöpfungskette möglichst komplett im eigenen Hause zu behalten. Vor diesem Hintergrund verhilft die neu erworbene LED-UV-Drucktechnologie zu einem merklichen Produktivitätszuwachs.

■ „Wir sind Druck- und Mediendienstleister in Nürnberg und haben uns u.a. auf die Produktion von hochwertigen Katalogen und Zeitschriften spezialisiert, die wir in der Druckvorstufe via Publikationssystem sowie im Bogen- und Rollenoffsetdruck herstellen“, berichtet Ralf Büttner, Geschäftsführer Vertrieb bei Hofmann Infocom GmbH in der mittelfränkischen Metropole Nürnberg, *Deutscher Drucker*. Das klingt nach Understatement – und das ist es auch.

Denn das zugehörige Druckunternehmen Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG betreibt eine KBA Rapida 106 LED-UV, die alles andere als gewöhnlich ist. Es handelt es sich dabei um eine Achtefarben-Maschine (mit Wendung 4/4-farbig) mit Lackturm und verlängerter Trockenstrecke für die Verarbeitung von Dispersions- und UV-Lacken. Noch dazu verfügt sie über einen Rollenquerschneider sowie über den sogenannten „Bogen-Inspektor“ zur 100-Prozent-Kontrolle der Druckbögen.

Seit Mitte Dezember 2014 ist die Anlage in Produktion und die Belegschaft arbeitet seitdem damit in drei Schichten. Mitte April waren bereits die ersten 10 Mio. Drucke auf der Maschine geschafft.

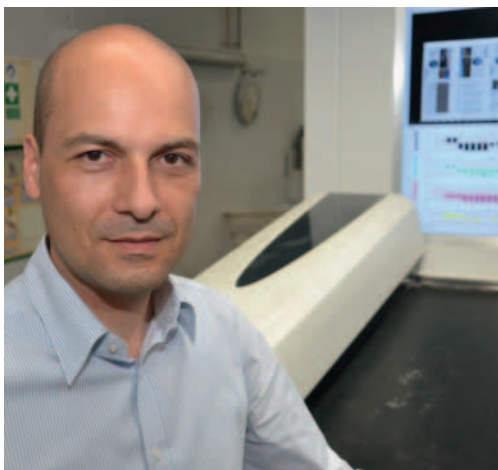
**EINE NEUE „MARKE“ ERARBEITET.** Die neue KBA Rapida wird vor allem für den Druck von hochwertigen Magazinen, Katalogen und Umschlägen eingesetzt.

Mit der neuen Maschine beginnt bei dem traditionsreichen Nürnberger Mediendienstleister „eine neue Ära im Bogendruck“, so Ralf Büttner weiter. Neben einer laut Büttner deutlichen Energieeinsparung und kurzen Durchlaufzeiten bietet die LED-UV-Technologie auch bei der Verarbeitung von Naturpapieren Vorteile. Das Wegschlagen der Farbe wird durch die sofortige Trocknung vermieden und das Druckergebnis bleibt besonders brillant.

„Wir haben uns insbesondere im Hinblick auf die Verarbeitung von Naturpapieren eine ‚Marke‘ erarbeitet, da LED-UV gerade bei Naturpapieren seine Vorteile ausspielt“, ergänzt Büttner. Und diese Marke heißt: „Hofmann LED Brilliance Technology“.

In einem Prozess sollen sich hierbei laut Büttner erzielen lassen:

- Hohe Druck-Brillanz
- Exaktes Druckbild mit hohem Kontrast
- Kein Karbonieren (Scheuern der Farbe)
- Kurze Trockenzeiten



Ralf Büttner, Geschäftsführung Vertrieb bei der Hofmann Infocom GmbH (Nürnberg), sieht mit der neuen Investition eine starke Produktivitätssteigerung einhergehen.

- Vielfältige Inline-Veredelungsmöglichkeiten ohne Maschinenwechsel (kein Schutzlack)
- Haptische und optische Effekte

Dazu hat man mit der Tochtergesellschaft Hofmann Medien zusammen ein eigenes Profil entwickelt,

„das wir den Kunden samt Monitorprofil und Proof zur Verfügung stellen können und mit dem wir in der Simulation möglichst nah am Naturpapierergebnis auf unserer Maschine sind“, gibt Ralf Büttner weiter zu verstehen. Hier arbeitet man bewusst mit einem eigenen Profil, weil das Druckergebnis in LED-UV auf Naturpapier ein deutlich sichtbar besseres ist, als im konventionellen Offsetdruck.

Geschäftsführer Technik Jürgen Ostendorf ist sogar der Überzeugung, dass LED-UV immer ein besseres Druckergebnis hervorbringt als konventioneller Offset, aber gerade bei Naturpapieren wird mit der LED-UV-Technologie der Qualitätsvorteil im besonderen Maße sichtbar.

Zusammen mit dem vorgeschalteten Rollenquerschneider ergibt diese Konstellation bei Hofmann Infocom eine hochproduktive Fertigungsanlage.

**INLINE-VEREDELUNG.** Was sind „vielfältige Inline-Veredelungsmöglichkeiten ohne Maschinenwechsel“?: zum Beispiel UV-Lack, Dispersionslack, Matt-Glanz-Effektlack, partielle Lackierungen, Tagesleuchtfarben, Möglichkeit des Achtefarben-Drucks, das Bedrucken von Folien inkl. Deckweiß.



Die KBA Rapida 106 LED-UV ist eine Achtefarben-Maschine (mit Wendung 4/4-farbig) samt Lackturm und verlängerter Trockenstrecke für die Verarbeitung von konventionellen und UV-Lacken.



Trotz aller Automatisierung wird im anspruchsvollen Bogenoffsetdruck genau wie in anderen Verfahren auch auf den kritischen Blick des Druckers (Operators) nicht verzichtet werden können.

Für Jürgen Ostendorf sind es zum Beispiel Faktoren wie

- ein effizienterer Energieeinsatz durch LED-Trockner (geringere CO<sub>2</sub>-Entwicklung)
- ein verbesserter energetischer „Fußabdruck“ bei klimaneutraler Produktion
- keine Erwärmung bei der Trocknung, somit geringer Wärmeeintrag in den Bedruckstoff
- keine ungewollte Geruchsbildung durch die Verbindung Farbe und Papier
- keine Ozon-Entwicklung bei der UV-Trocknung, die LED-UV zu einem sicheren Produktionsprozess machen, wie er betont.

**WAS ZU LED-UV FÜHRTE.** Warum erfolgte der Schritt hin zu LED-UV, wird sich mancher fragen. Auch darauf haben Ralf Büttner und Jürgen Ostendorf eine Antwort. In Zeiten eines stetig industrieller werdenden Prozesses und vor dem Hintergrund, die Entwicklung hin zur High-End-Qualität voranzutreiben, spielen kurze Lieferzeiten eine immer größere Rolle (wer will heute noch lange warten?). „Dann entstehen solche Technologie-Ansätze, die kurzen Trocknungszeiten und schnellem Auslieferungs-Bedarf bei hoher Qualität in die Hände spielen“, so Ostendorf. Es gehe laut Büttner sogar so weit, dass es immer mehr Kunden (Auftraggeber) gebe, die ihre Datenabgabefristen nicht einhalten bei gleich bleibenden Lieferterminen. Da ist es für Druckereien nicht immer ganz einfach, wirtschaftlich zu disponieren, steckt doch in letzterem der eigentliche Profit.

Was ihm aber noch wichtig zu erwähnen ist, ist, dass man mit dieser Maschine und Ausstattung nicht wie auf einer klassischen Wendemaschine druckt. „Eigentlich drucke ich gar nicht im Schön- und Widerdruck. Ich drucke nur zweimal geradeaus und drehe den Bogen zwischendrin um. Ich kann in der höchsten Qualität drucken, und zwar

ohne die Schwierigkeiten, die ein klassischer Achtfarben-Drucker mit der Zweiseitigkeit etc. hat. Die kenne ich überhaupt nicht. Wir haben keine Streifen und kein Aufbauen, kein Karbonieren und Abschmieren, weil die Farbe halt nach der Wendung trocken ist“, so Ostendorf weiter.

**DAS KANN DIE MASCHINE.** Die 21,8 Meter lange und 80 Tonnen schwere Rapida 106 mit High-Speed-Paket erreicht eine Spitzenleistung von 18.000 Bogen/Std. im Schön- und Widerdruck. Die Ausstattung für den LED-UV-Betrieb ermöglicht ein breites Veredelungsspektrum, zum Beispiel vielfältige Matt-Glanz-Effekte. Das Drivetronic-Konzept mit Einzelantrieben zieht sich vom Anleger über die SIS-Anlage bis hin zum simultanen Plattenwechsel durch die gesamte Maschine, „womit sich spürbar kürzere Rüstzeiten beim Jobwechsel erzielen lassen“, so Büttner weiter. Die Bogeninspektion auf Bogenvorder- und -rückseite und die Inline-Farbdichteregelung mit Qualitronic Professional sorgen für eine Überwachung jedes einzelnen Druckbogens. Mit Logotronic Professional steht zudem eine Software für das Produktionsmanagement und eine Schnittstelle zum MIS-System von Hofmann Infocom zur Verfügung.

**MEDIENNEUTRALES PUBLIZIEREN.** Ein ganz wichtiger Punkt ist für Ralf Büttner auch, sich breiter aufzustellen, also auf verschiedenen Standbeinen zu stehen. Nach dem Motto: Wenn man sich der stetig zunehmenden Bedrohung des Printgeschäftes durch elektronische Medien nicht auf Dauer „erwehren“ kann, dann lautet ein Ausweg, selber solcherart Dienstleistungen mit anzubieten. Und das hat Hofmann Infocom anscheinend vorbildlich gelöst, bietet man doch auch „medienneutrale Publikationsformen“ an. „Als ganzheitliche Lösung deckt unser Hofmann Infocom Publikationssystem die komplette unter-

## Hofmann Infocom

■ Der Firmensitz des in vierter Familiengeneration inhabergeführten Mediendienstleisters befindet sich in der mittelfränkischen Metropole Nürnberg

- 1908 gegründet
- 150 Mitarbeiter
- 400 Kunden
- 30 Mio. Euro Jahresumsatz 2014

Seit 2001 firmiert das Traditionsunternehmen als Hofmann Infocom. Damit stellte sich das Unternehmen als Integrations- und Servicepartner sowie kreativer Ideengeber für den richtigen Einsatz von Kommunikationsmitteln neu auf. Heute gehört neben Hofmann-Druck ein Medien- und ein Mediaunternehmen, ein 1971 gegründeter Verlag sowie ein Lettershop zu der Unternehmensgruppe.

Bei der Druckerei handelt es sich um einen vollstufigen Rollen- und Bogenbetrieb mit einer leistungsfähigen Weiterverarbeitung für die Zeitschriften- und Katalogproduktion.

nehmensweite Kommunikation ab. Inhalte werden nur einmal erstellt und zentral verwaltet und können dann einfach in alle Ausgabemedien (Print, Web, Mobile und Social Media) geleitet werden“, so Büttner. Zu den Modulen des Publikations-Systems gehören zum Beispiel Mediendatenbank, Web-2-Print, Redaktionssystem, Katalogherstellung Industrie/Touristik, Varianten- und Versionsmanagement, mobile Ausgabe und Social Media, Web CMS.

So sieht Büttner

- die Vereinfachung webbasierter, automatisierter, medienneutraler Publikationsprozesse
- Mehrwerte durch erlebbare Informationsverknüpfung
- die Veränderung durch Vielfältigkeit
- dass, neue Systeme eine Welt der Verbindungen und Vernetzungen schaffen
- und dass kollektive Intelligenz gefragt ist, quasi als selbst gestellte Postulate, nach denen die Firmengruppe sich ausgerichtet hat.

Das kommt der eigenen strategischen Ausrichtung entgegen, versteht sich Hofmann Infocom doch als Komplett-Dienstleister mit einer „Eigenschaftstiefe“ (wie es bei Maschinen- und Anlagen-Herstellern heißen würde) von 99%.

„Wir suchen Produkte, mit deren Fertigung wir möglichst die gesamte Wertschöpfungskette von der Datenbearbeitung über Druck, Veredelung, Druckweiterverarbeitung und Lettershop abdecken können“, so Büttner abschließend.

**Frank Lohmann**



**Das Netz innovativer Buchbindereien – [www.bind-net.de](http://www.bind-net.de)  
die Problemlöser, wenn es beim Binden schwierig wird.**

